

■ **Sunrise Software**, österreichischer Entwickler von CRM für KMUs, hat eine Niederlassung in Hamburg gegründet. Ives Brockmüller, Geschäftsführer von Sunrise Software Deutschland, wird das Geschäft in Deutschland nun direkt betreuen.

■ **Der PSI-Konzern** hat im Geschäftsjahr 2009 das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 29 Prozent auf 11,4 Millionen Euro (2008: 8,9 Millionen Euro), das Betriebsergebnis (EBIT) um 26 Prozent auf 7,8 Millionen Euro (2008: 6,2 Millionen Euro) und das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern um 61 Prozent auf 6,6 Millionen Euro (2008: 4,1 Millionen Euro) gesteigert. Der Konzernumsatz wuchs um 14 Prozent auf 147,0 Millionen Euro (2008: 128,9 Millionen Euro), wobei der Exportanteil von 28 Prozent auf 34 Prozent stieg. Der Auftragseingang liegt mit 150 Millionen Euro ebenso wie der Auftragsbestand mit 97 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau.

■ **Infoniqa HR Solutions** baut die Marktposition aus. Aktuell betreut der oberösterreichische Spezialist laut Unternehmensangabe rund 16 Prozent aller Beschäftigten in Österreich mit seiner Personalmanagement-Lösung engage! Im Jahr 2009 konnte das Unternehmen Kunden wie Kika-Leiner, Liebherr und Vivatis gewinnen.

■ **Interxion**, Anbieter Carrier-neutraler Rechenzentren, hat den Abschluss eines europaweiten Zertifizierungsprogrammes gemäß dem Standard ISO 27001 bekannt gegeben. Die internationale Norm spezifiziert die Anforderungen für Herstellung, Einführung, Betrieb, Überwachung, Wartung und Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems. Die Zertifizierung bezieht sich auf alle elf Landesgesellschaften.

S&T Gruppe

Konsolidierung „im Rückwärtsgang“

Serviceorientiertes Lösungsportfolio und neue Organisation sollen den Weg in die Zukunft ebnen.

Bei hartem Gegenwind im Geschäftsjahr 2009 – der Umsatz ging um 18 Prozent auf 411 Millionen Euro zurück, das EBIT drehte letztlich auf 3,4 Millionen Euro ins Minus – hat der börsennotierte und international agierende österreichische IT-Gesamtanbieter S&T weitgehende Reformen umgesetzt. Das Unternehmen war aufgrund der Branchenfokussierung auf die Fertigungsindustrie und den Automotive-Bereich sowie wegen der starken Präsenz in CEE im Vorjahr besonders stark von der negativen konjunkturellen Entwicklung betroffen. Nach Veröffentlichung des vorläufigen Ergebnisses im Februar ergab sich offenbar überraschend noch die Notwendigkeit, Risikovorsorgen von mehreren Millionen

Euro bei Großprojekten im Bereich Business Solutions in den Ländern Deutschland, Schweiz und Rumänien zu treffen.

Vorstandsvorsitzender Christian Rosner und Finanzvorstand Martin Bergler berichteten anlässlich der Bilanzpressekonferenz Anfang April von inzwischen gesetzten umfangreichen personellen und organisatorischen Konsequenzen. Im Zuge eines Wechsels in der Position des COO für den Bereich Business Solutions (Peter Travnicek folgte im Februar auf Georg Komornyik) wurde die deutschsprachige Region (DACH) länderorientiert mit lokalem Ländermanagement und neuer Vertriebsstruktur aufgestellt, der Marktauftritt erfolgt inzwischen generell unter der Dachmarke S&T.



Foto: S&T

Christian Rosner, S&T, geht nach Neuorganisation der

Geschäftseinheiten offensiv in das Jahr 2010

Die Gesellschaften in China, Russland und der Türkei werden beziehungsweise werden „devestiert“ und das Projektmanagement samt Controlling optimiert. „Wir haben effiziente Strukturen geschaffen und unsere Kapazitäten dem Markt angepasst“, erklärt Christian Rosner und gibt nun für seine Mannschaft die Devise „Sell like hell“ aus.

Für heuer erwartet Rosner nach im ersten Halbjahr noch anhaltenden Verlusten spätestens ab Jahresmitte einen „leicht positiven Trend“, obwohl angesichts der immer noch eingeschränkten Berechenbarkeit der Märkte Vorsicht bei Prognosen geraten sei.

S&T Gruppe
www.snt-world.com

Colt Technology Services Austria

Neuer Auftritt unterstreicht umfassendes Portfolio



Semih Caliskan, Colt Technology Services Austria:

„Colt bündelt Netzwerk, Infrastruktur und Managed Services-Expertise zu einer End-to-End-Ressource“

Aus Colt Telecom wurde im Rahmen eines gruppenweiten Rebrandings Colt Technology Services. Hintergrund der Namensänderung, die von einer neuen Corporate Identität

begleitet wird, ist das wachsende Portfolio an Managed Services, die auf den Telekommunikations-Dienstleistungen des europäischen Anbieters aufsetzen. Das Kernstück der Strategie, die Information Delivery Platform, ermöglicht es Kunden, geschäftskritische Informationen zu verbreiten, zu teilen, zu verarbeiten und zu speichern. Die Plattform entsteht durch die Kombination der folgenden drei Schlüsselemente: ein Ethernet- und IP-Netzwerk, das nahtlos mehr als 100 Metropolen miteinander verbindet und hohe Standards hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Latenz und Sicherheit erfüllt; europaweite IT-Infrastruktur einschließlich 19 hochmoderner Rechenzentren; Expertise im Hinblick auf integrierte IT Managed Services sowie Netzwerk- und Kommunikationslösungen. „Colt kombiniert diese drei Elemente auf europäischer Ebene und bündelt sie für die Kunden zu einer End-to-End-Ressource“, erläutert Semih Caliskan, Geschäftsführer von Colt Technology Services Austria.

keit, Latenz und Sicherheit erfüllt; europaweite IT-Infrastruktur einschließlich 19 hochmoderner Rechenzentren; Expertise im Hinblick auf integrierte IT Managed Services sowie Netzwerk- und Kommunikationslösungen. „Colt kombiniert diese drei Elemente auf europäischer Ebene und bündelt sie für die Kunden zu einer End-to-End-Ressource“, erläutert Semih Caliskan, Geschäftsführer von Colt Technology Services Austria.

Colt Technology Services Austria
www.colt.net